

Transdisziplinäre Perspektiven auf die Kunst Mexikos im 20. Jahrhundert. Kulturanthropologie, Literaturwissenschaft, Geschichte und Kunstgeschichte im Gespräch

15.00 Uhr

Begrüßung: *Prof. Dr. Margit Kern*

15.15 Uhr

Prof. Dr. Ingrid Kummels (Berlin, Kulturanthropologie/Altamerikanistik): „Fotografischer Indigenismus ab den 1920er Jahren: Die mexikanische Nation und die ‘Barbaren’ des Nordens“

16.00 Uhr

Prof. Dr. Karoline Noack (Bonn, Kulturanthropologie/Altamerikanistik): „Hannes Meyer und das Bauhaus in Mexiko im Spannungsfeld der transnationalen Migration in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“

16.45 Uhr

Prof. Dr. Susanne Klengel (Berlin, Literaturen und Kulturen Lateinamerikas): „Mexiko, so nah, so fern ... Frida Kahlo und die poetischen Territorien des Surrealismus“

17.30–18.00 Uhr

Pause

18.00 Uhr

Prof. Dr. Stefan Rinke (Berlin, Geschichte): „Bilder der Revolution: Geschichte und Nation im frühen mexikanischen Muralismus“

18.45 Uhr

Dr. Kirsten Einfeldt (Berlin, Kunstgeschichte): „Mexikos Moderne. Raum, Material und nationale Identität in Kunst und Architektur nach 1950“

19.30 Uhr

Abschlussdiskussion

Forschungsperspektiven und -desiderate: Kulturanthropologie, Literaturwissenschaft, Geschichte und Kunstgeschichte im Gespräch

Zur Erleichterung der Tagungsorganisation bitten wir um Anmeldung unter: khi@zedat.fu-berlin.de